

JEUNESSE

Bitterböse Abrechnung vom Ohrensessel aus

Kurzoper und Lesung anlässlich des 30. Todestages von Thomas Bernhard.

„Er ist ein unerträglicher epigonaler Webern, von dem da ein Minutenlied und dort eine Zwölfminutenoper erklingt“: Die hier zitierte Kurzoper „Köpfe“, für die Thomas Bernhard seinerzeit das skurrile Libretto verfasst hatte (und die er später in seinem Buch „Holzfällen“, wie vieles andere von seinem ehemaligen Komponistenfreund Gerhard Lampersberg, heruntermachte), wurde jetzt am Uraufführungsort in Maria Saal konzertant aufgeführt. Anlass dafür war der 30. Todestag des Dichters. Studierende der Grazer Kunstuniversität zeichneten sich im Haus der Begegnung bei diesem streng seriellen Stück aus, wobei sich besonders die beiden Sopranistinnen Ivana Ristić und Pia Rytkonen bei den höchst diffizilen Gesangspartien bewundernswert und bravourös hervortaten. Das sechsköpfige SFK Ensemble wusste unter dem souveränen Ernest Hoetzl die rhythmisch höchst vertrackte und schwierig zu gestaltende Partitur hoch konzentriert und gekonnt gleich zweimal wiederzugeben.

Dazwischen las Paul Enev nuanciert aus dem Buch „Holzfällen“, was sich der Dichter – der ja bekanntlich wie viele andere Künstler immer wieder Gast beim Ehepaar Lampersberg am Tonhof in Maria Saal war – „auf dem Ohrensessel sitzend“ gedacht hatte. Herzlicher Applaus für einen Abend, der morgen an der Kunstuni Graz wiederholt wird!

Helmut Christian

KULTURFORUM VIL

Ein Engel eine Posa

Grandiose Premiere
Harnik-Swell im

In fast schüchternen
ker Posaunist Steve
Kärntner Free-Jazz
turhofkeller mit, d
steirischen Pianis
menspielt. Beide l
sack an Erfahrung
im Überschreiten
Instrumente mit.
immer wieder all
Spontaneität des

Steve Swell flü
saune, um im näc
len. Elisabeth Ha
Strukturen in der
hackt Sekunden
Akkorde in die T
Swells mitreißen
Kommando. Es s
wenn die beiden
Entfernung wies
Daraus entsteht
Free-Jazz eigent
nie. Wunderbar
befilzten Hämme
Pianos, das Harn
strumenten (so z
bearbeitet. Der p
plugged“.

www.kulturhofke